

Film:Schweiz

3. Festival des Schweizer Films

29. Juli –

4. August 2021

BrotfabrikKino Berlin



GRUSSWORT

Liebe Besucherinnen und Besucher des Schweizer Filmfestivals,

Sie halten nun schon die dritte Ausgabe des Film:Schweiz-Programms in der Hand.

Es ist prall gefüllt mit wunderbaren Spielfilmen, mit Dokumentar- und Experimentalfilmen, sogar mit einer Ausstellung mit Repliken von Friedrich Dürrenmatt-Bildern.

Dies alles verdanken wir Teresa Vena, die uns mit Ihrem unermüdlichen Einsatz, Ihrer Leidenschaft und Energie die Möglichkeit gibt, das vielfältige Schweizer Filmschaffen in seiner ganzen Bandbreite hier in Berlin **gemeinsam** genießen zu dürfen. Dafür ein herzliches MERCI!

In Zeiten von Facebook, Instagram und Twitter zerfällt die Menschheit in globaler Einsamkeit. Dabei ist aber für mich **beides** wichtig. Die Balance zwischen „einsam“ („**solitaire**“) und „gemeinsam“ („**solidaire**“). Albert Camus beschreibt das wunderbar in seiner Novelle „Jonas“.

Menschen treffen sich zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort, um **gemeinsam**, miteinander etwas zu tun und zu erfahren. Um das Leben und das Menschsein zu feiern. Was gibt es Schöneres!

Sich auszutauschen, neugierig, offen zu sein und fremde oder ungewohnte Sicht- und Denkweisen zu reflektieren ist für mich sehr wichtig!
Ich hoffe für Sie auch.

Dafür bildet das BrotfabrikKino in Berlin eine ideale Plattform. Seien Sie also herzlich willkommen. Öffnen wir unsere Augen, Ohren und unser Herz.

Und lassen Sie uns jeder für sich (solitaire), **miteinander** (solidaire) sein!

Herzlich,

Stefan Kurt
2020



© Jeanne Degraa

Donnerstag, 29. Juli 2021



18 Uhr - PIZZA BETHLEHEM
Bruno Moll, 2010, 85 min.

Bethlehem ist ein Stadtteil von Bern, in dem mehrheitlich Menschen mit geringem Einkommen und Migrationshintergrund leben. Der Film begleitet junge Frauen, die zusammen Fußball spielen und im Team eine Ersatzfamilie finden. Sie sprechen über ihren Alltag, die Schule und auch über die Widerstände, die sie in ihren Familien überwinden müssen, um überhaupt Fußball spielen zu dürfen.



21:30 Uhr - OPEN AIR
DER BÜEZER
Eröffnungsfilm
Hans Kaufmann, 2018, 85 min.

Der Protagonist ist ein junger Mann, der trotz seines großen Wunschs nach Anschluss und Geborgenheit sich selbst treu bleibt. Inszenierung und Spiel zeichnen sich durch eine reduzierte Bildsprache aus, die den Blick auf das Wesentliche freigibt. Joel Basman liefert hier bisher eine seiner überzeugendsten Leistungen. Nicht zuletzt ist der Film auch eine klassische Liebes- und Heldengeschichte, die mit viel Humor und Empathie erzählt wird.

In Anwesenheit des Regisseurs!

Freitag, 30. Juli 2021



18 Uhr - VATERS GARTEN

Peter Liechti, 2013, 93 min.

Dokumentarisch-essayistischer Kunstfilm, in dem Liechti die „kleinbürgerliche“ Weltanschauung und Pedanterie der Eltern aufgreift und den Konflikt zwischen den Mentalitäten der ersten und zweiten Nachkriegsgenerationen aufzeigt.

Vorfilm: *Agrikult*,
Erich Busslinger, 2003, 15 min.



**21:30 Uhr - OPEN AIR
CEUX QUI TRAVAILLENT
(DIE, DIE ARBEITEN)**

Antoine Russbach, 2018, 100 min.

Der Film porträtiert einen Mann, der sich durch seine Arbeit definiert, einen Archetypen des Familienvaters und Ernährers. Die markante Darstellung durch den belgischen Schauspieler Oliver Gourmet ruft sowohl Antipathie wie Mitgefühl hervor.

Vorfilm: *All inclusive*
Corina Schwingruber Ilić, 2018, 10 min.

Samstag, 31. Juli 2021

18 Uhr - SEULS

Francis Reusser, 1981, 100 min.

Francis Reusser inszeniert eine Kritik am Müßiggang der Bourgeoise, die in der Hauptfigur des Jean seine Entsprechung findet. Reusser war Teil der Genfer 5. In den Hauptrollen Niels Arestrup, Bulle Ogier und Michael Lonsdale.



**21:30 Uhr - OPEN AIR
DIE FRUCHTBAREN JAHRE
SIND VORBEI**

Natascha Beller, 2019

Auf unverkrampfte und höchst amüsante Weise erzählt der Film von der Bedeutung des Mutterseins. Die Komödie vereint eine ganze Reihe bizarrer und liebenswert-schrulligen Charaktere.



Sonntag, 1. August 2021 - Schweizer Nationalfeiertag

16 Uhr - SIAMO ITALIANI

Alexander J. Seiler, June Kovach, Rob Gnant, 1964, 79 min.

Dokumentarfilm über die „Fremdarbeiter“, die Italiener, die in den 1960er Jahren in die Schweiz kamen und für einen kulturellen Schock sorgten. Blick auf die Arbeitsbedingungen, Wohnverhältnisse, die Herzlichkeit der Einheimischen und die Bürokratie.

Vorfilm: *Bice del Kreis 4*
Perla Ciommi, 2009, 5 min



18 Uhr - LESUNG VON LAURENZ WIEGAND ZU DÜRRENMATT

Zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt liest Laurenz Wiegand Fragmente aus autobiografischen Schriften des Schriftstellers, Philosophen und Malers. Damit gibt er Einblick in die jahrzehntelange Entwicklung seiner Gedankenwelt, seine Prägung durch Lebensumstände sowie das Verhältnis zur Welt, zur Schweiz und zu Bern.

Man kann das schönliterarische Werk Dürrenmatts im wesentlichen in zwei Gruppen teilen: Spannungshafte, das einem philosophischen Konzept folgt, und Autobiografisches, das episodisch Szenen aus dem Leben erzählt. Während die erste Textgruppe entschieden die bekanntere ist, womit ein weltweites Publikum Dürrenmatt assoziiert - und die den im Zyklus gezeigten Filmen auch ausschließlich zu Grunde liegt -, ist die zweite die unbekanntere, die überhaupt erst im Spätwerk in Erscheinung trat.

21:30 Uhr - OPEN AIR

**DER RICHTER UND SEIN HENKER
Maximilian Schell, 1967, 92 min.**

Zwei Freunde verbindet das Wissen um ein vor Jahren stattgefundenes Verbrechen. Einer ist Polizist geworden, und der andere hat sich endgültig dem kriminellen Milieu verschrieben. Als ein Toter auftaucht und die Ermittlungen voranschreiten, droht die Gefahr, dass auch endlich der damalige Mordfall gesühnt werden kann.

Die Besetzung ist international und hochrangig, sogar Donald Sutherland war die kleine Rolle als Leiche zugetragen. Dürrenmatt hat wesentlich am Drehbuch mitgearbeitet und übernimmt auch einen kleinen Gastauftritt.

Vorfilm: *MIDAS oder die schwarze Leinwand*
Hannah Dörr mit Georg Friedrich, Marc Hosemann, 2019, 15 min.

Richard Green muss sterben. Das haben die Mitglieder des Aufsichtsrats seiner Firma so entschieden und schon alles vorbereitet. Sie informieren Green über den Plan und weisen ihn an, sich dem inszenierten Selbstmord zu fügen.

In Anwesenheit von Hannah Dörr!



Montag, 2. August 2021

Mittwoch, 4. August 2021

18 Uhr - DAS LEBEN VOR DEM TOD
Gregor Frei, 2018, 107 min.

An seinem 70. Geburtstag möchte Armin aus dem Leben scheiden und Gebrauch von einem sogenannten begleiteten Suizid machen. Der Film fängt er immer wieder Momente des Glücks, der Freude und der Ironie ein, die dem nahe kommen, was ein Sinn des Lebens sein könnte.

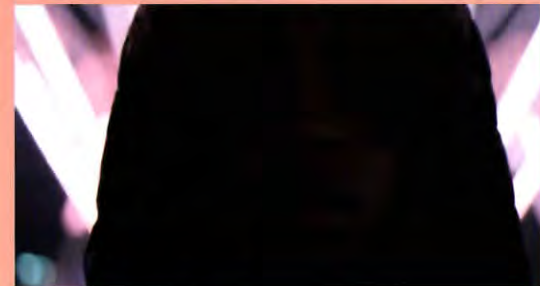


20:30 Uhr - GARÇON STUPIDE
Lionel Baier, 2004, 95 min.

Das Spielfilmdebüt des Lausanner Regisseurs zeichnet das Porträt eines jungen Mannes, der aus Mangel an Stimuli in einen stumpfen Trott verfallen ist, aber durch neue Wertschätzung und Zuneigung anfängt, sich umzusehen im Leben. Er versucht, herauszufinden, was für ihn noch alles möglich ist.



Dienstag, 3. August 2021



18 Uhr - WHERE WE BELONG
Jacqueline Zünd, 2019, 79 min.

Die Eltern trennen sich. Aus dem, was einst als Einheit galt, entstehen zwei getrennte Welten. In ständigem Übergang leben die Kinder nun zwischen drin. Der Film zeigt, wie zerbrechlich Kinder sind, aber auch wie mutig, klug und lustig sie auf ihre Situation reagieren.

Vorfilm: *Vorort*,
Erich Busslinger, 2003, 15 min.

**20:30 Uhr - DAS HÖLLENTOR
VON ZÜRICH**

Cyrell Oberholzer, 2018, 93 min.

Eine naive und tollpatschige Künstlerin mit ihrem Zeigefinger im Abfluss der Badewanne feststeckt. Die experimentelle Horrorsatire überzeugt als außergewöhnliches Beispiel des neuen Schweizer Genrefilms.



18 Uhr - NEULAND
Anna Thommen, 2013, 93 min.

Der Film begleitet eine sogenannte Integrationsklasse, die Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine intensive Betreuung für den Einstieg in die Arbeitswelt geben soll. Eindrücklich wirkt die Nähe und schonungslose Offenheit, die der Film vermittelt.

Vorfilm: *Heimatwerk*,
Erich Busslinger, 2003, 15 min.

**20:30 Uhr - ES GESCHAH AM
HELLLICHTEN TAG**

Ladislao Vajda, 1958, 95 min.

Nach Dürrenmatts Roman „Das Versprechen“ drehte Vajda einen Klassiker des Film noir, in dem ein Polizist noch Jahre nach dem brutalen Tod eines Mädchens, dem Täter auf der Spur ist.

Vorfilm: *Dürrenmatt liest „Der Tunnel“*
Charlotte Kerr (Auszug aus *Portrait eines Planeten*), 1984/2006, 15 min.



AUSSTELLUNG

Anlässlich des Festivals werden Repliken von Gemälden, Gouachen und Zeichnungen von Friedrich Dürrenmatt gezeigt. Die Auswahl konzentriert sich auf Werke, die Dürrenmatt im Bezug zu seinen eigenen oder fremden literarischen Stoffen ersonnen hat. Die Gemälde haben einen expressionistischen, dicken Farbauftrag, und allen Arbeiten ist eine ironische, surrealistische Tendenz gemein sowie ein Interesse für juristisch-kriminalistische Themen, womit sich eine klare Parallele zu seinen Schriften herstellt.

Mit freundlicher Unterstützung von

CÖN Centre
Dürrenmatt
Neuchâtel



IMPRESSUM

Film:Schweiz

Festivalleitung: Teresa Vena

Grafik und Design: André Kirchner {Visuelle Biotope}

Technische Beratung: Stefanos Tsarouchas

Kontakt: teresa.vena@yahoo.de

Webseite: www.filmschweiz.com

Facebook: www.facebook.com/FilmSchweiz

BrotfabrikKino

Programmleitung: Dr. Claus Löser

Filmvorführung: Frank Poddig, Thomas Duchniki

Dank an

Regina Benecke (Schweizer Käse), Christiane Dramé, Chris Fankhauser (Chuchichästli), Jakobine Motz, Marrielle Mumenthaler, Rascha Osman und Philipp Bräuer (Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland), Stefan Kurt, Emil Steinberger, Alexandra Surer, Angela Vassella (Läderach)

Die Spätvorstellungen von Do bis So finden Open-Air statt, bei schlechtem Wetter alternativ drinnen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in der
Bundesrepublik Deutschland

Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS

Partner

 cinémathèque suisse Stiftung Charlotte Kerr Dürrenmatt

CDN Centre
Dürrenmatt
Neuchâtel

Läderach
chocolatier suisse

Chuchi chäschtli
[kleiner küchenschrank]

aUTLOOK
FILMSALES



Medienpartner

**film
bulletin** filmverstand.net

